Hopp oder top, SVB?

10-01-2020 15:32

Bereits im Sommer 2019 hatten wir hier insistiert, dass Marco Vorbeck bei seiner ersten Trainerstation im Männerbereich Rückendeckung und Hilfestellung benötigen würde, damit das Experiment mit dem Trainer-Neuling nicht nach hinten losgeht. Auch als absehbar war, dass sich die sportliche Entwicklung und vor allem die Ergebnisse in die falsche Richtung bewegen würden, hatte der Vorstandsvorsitzende Archibald Horlitz kaum mehr als verbale Rückendeckung in petto: Nach dem 2:2 gegen Nordhausen und sieben Punktspielen ohne Sieg zitierte die MAZ den SVB-Vorstand: „Ich habe Marco schon vor dem Spiel gegen Nordhausen gesagt, dass er unsere volle Unterstützung hat. Wir haben nicht den leisesten Zweifel an seiner Arbeit.“ Auch nach dem sportlichen Offenbarungseid gegen die VSG Altglienicke (0:4 im Karli) in der neunten Runde gab es wenig mehr als warme Worte: „Es gehört zu unserem Wesen als Verein, dass hier nicht hektisch reagiert wird“, so Horlitz. Es brauche Zeit, etwas zu entwickeln und diese Zeit solle Vorbeck bekommen. Die Beförderung des verletzten Kapitäns Philip Saalbach zum Co-Trainer wirkte da wie ein Pflaster auf ein gebrochenes Bein.

Was auch immer schließlich der Auslöser für die Trennung von Vorbeck gewesen sein mag – Vertragslaufzeit bis Juni 2021, eine arbeitsgerichtliche Entscheidung wird nach gescheitertem Schlichtungsverfahren beim DFB erwartet – das lange Zuwarten könnte sich bitter rächen, denn der Punktabstand zum sicheren Nichtabstiegsplatz beträgt bereits gravierende acht Punkte. Hatte sich Archibald Horlitz zunächst bis ins neue Jahr Zeit mit der Suche eines geeigneten Nachfolgers lassen wollen, kam dann die Entscheidung noch vor Weihnachten. Nun ist es also an Predrag Uzelac, den Karren aus dem Dreck zu ziehen. Der Ex-Profi lebt seit 1993 in Deutschland und war als Spieler u.a. für den FC Gütersloh aktiv. Ab Anfang der 2000er Jahre arbeitete er als Trainer u.a. für die Nord-Regionalligisten Wilhelmshaven, Rheden und Oldenburg und zuletzt als Scout für die Würzburger Kickers. Er gehörte bereits im Sommer zu den drei finalen Kandidaten für den Trainer-Job im Karli.

Für die Frühjahrsrunde stellte Archibald Horlitz gegenüber der Presse Neuzugänge in Aussicht und konterkariert damit den vor Saisonbeginn ausgegeben Sparkurs, als der Etat für die erste Mannschaft um 50.000 Euro gesenkt wurde. Dies war bereits vor Saisonbeginn offen kommuniziert worden. Neu war hingegen nun die Information, dass die Reduzierung des Saisonetats auf eine Initiative des Aufsichtsrats zurückgegangen sein soll. Horlitz sagte gegenüber der MAZ: „Für die Neuaufstellung des neuen Aufsichtsrates war es eine der Vorbedingungen, nicht mit einer geplanten Unterdeckung in die neue Saison zu gehen. Es war zudem nicht absehbar, dass wir bereits zum Start eine große Anzahl von Langzeitverletzten haben würden. Ich würde das heute nicht nochmal so entscheiden. Aber im Nachhinein ist man immer schlauer.“

Da bereits nach Saisonbeginn und noch in der Hinrunde weitere Spieler (Cepni, Awassi) verpflichtet wurden, um den verletzungsbedingt zusätzlich geschwächten Kader aufzufüllen, dürfte das reduzierte Budget bereits frühzeitig aufgebohrt worden sein. Nun erklärte Horlitz, Sponsoren hätten dem Vereine frische Mittel zugewendet, aus denen bis zu drei oder gar vier Neuzugänge finanziert werden könnten. Außerdem sei man in der Lage, erstmals seit vielen Jahren ein viertägiges Kurztrainingslager in

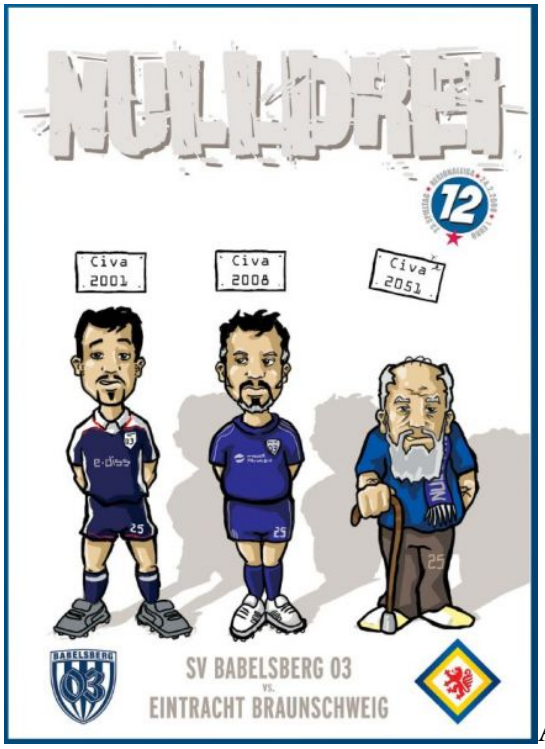
Rabenstein (Sachsen) absolvieren zu können. Wer die ominösen Sponsoren sein könnten und wie sich die zugehörige Werbeleistung abbildet, war über die Vereinsmedien und die öffentliche Berichterstattung bisher nicht in Erfahrung zu bringen.

In zwei Wochen soll die Frühjahrsrunde mit dem Nachholspiel gegen Wacker Nordhausen starten und von Neuzugängen ist bisher nichts zu sehen. Auch Nachrichten aus dem Trainingslager wurden nicht vermeldet. Keine Überlegungen wurden bisher publik, dass man sich von Akteuren trennen wolle. Dabei dürfte es nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen, sondern auch unter sportlichen Gesichtspunkten geboten sein, den Kader zu reduzieren. Derzeit umfasst die Regionalliga-Equipe 24 Aktive. Nimmt man drei Neuzugänge an, ergibt sich eine Mannschaftsstärke von 27 Kickern. Die Erfahrung zeigt, dass dies keine sinnvolle Basis für ein Zusammenwachsen als Team und die Konzentration auf den Kampf gegen den Abstieg bildet.

Es bleibt also nur zu hoffen, dass im Hintergrund intensiver an den sportlichen und wirtschaftlichen Aufgabenstellungen gearbeitet wird, als es sich in der medialen Berichterstattung widerspiegelt. Einlassungen von Archibald Horlitz zur mittelfristigen Zielstellung Dritte Liga und zu wirtschaftlichen Problemen bei anderen Vereinen wie z.B. in Nordhausen durch die Aufsichtsratsvorsitzende Katharina Dahme deuten jedenfalls auf Ablenkungen hin, die den Blick für die kurzfristig wichtigen, eigenen Herausforderungen möglicherweise etwas vernebeln. Da aber auf dem Platz die Punkte geholt werden, darf man nun vor allem auf die Vorbereitungsspiele gegen ambitionierte Berliner Oberligisten gespannt sein, wenn sich vielleicht Verstärkungen auf dem Platz zeigen. Die Serie startet am Sonnabend mit der Begegnung gegen Tasmania Berlin.

Čestitamo vam na rođendan Almedin CIVA

27. 04. 2018



Am Freitag, 27. April 2018, feiert der sportliche Leiter und Trainer der Regionalliga-Mannschaft des SVB, Almedin Civa, seinen 46. Geburtstag. Die Abseits-Redaktion wünscht alles Gute, vor allem Gesundheit, Tatkraft, Lebensfreude und natürlich sportlichen Erfolg mit dem SVB!

Für Babelsberg 03 absolvierte Civa 261 Meisterschaftsspiele und erzielte 11 Tore. Er kam für Nulldrei auf insgesamt neun Einsätze im DFB-Pokal und erzielte dabei ein Tor gegen den SC Freiburg. Laut Wikipedia absolvierte er für insgesamt neun Vereine 638 Pflichtspiele und erzielte dabei 27 Tore, davon 71 Spiele (1 Tor) in der 2. Bundesliga und 326 Spiele (10 Tore) in der 3. Liga. In seiner ganzen Profilaufbahn sah Civa nur einmal eine rote Karte.

Weiterlesen … Čestitamo vam na rođendan Almedin CIVA

Gelungener Start in die Frühjahrsrunde

29. 03. 2018

Nach dem überraschend erfreulichen Echo auf

die Kampagne „Nazis raus! aus den Stadien.“ und dem kurzfristigen Theater um ein potentielles Benefizspiel gegen RB Leipzig hat uns endlich König Fußball wieder in seinen Bann geschlagen. Mit sieben Punkten aus drei Rückrunden-Partien und dem Erreichen des Pokalfinales durch den 2:0 Erfolg über Neuruppin hat das Fußballjahr 2018 für Nulldrei gut begonnen. Die bevorstehenden englischen Wochen und das Endspiel im brandenburgischen Pokal-Wettbewerb könnten Basis für eine positive Entwicklung über die aktuelle Saison hinaus sein.

Weiterlesen … Gelungener Start in die Frühjahrsrunde

Lernen von Pele Wollitz: Grundkurs Rhetorik

28. 03. 2018

Der bekannte und beliebte Fußball-Lehrer Pele Wollitz, Chef-Coach von Energie Cottbus, glänzt immer wieder mit hinreißenden Verbalinjurien. So widmete er den geschlagenen Fürstenwaldern nach dem FLB-Pokal-Halbfinale folgende Sätze: *"Im Pokal geht es nicht darum, ob verdient oder nicht. Ich glaube nicht, dass sich Energie Cottbus für das Ganze hier entschuldigen muss. Ich sage nochmal: Die Art und Weise, wie Fürstenwalde mit der gegnerischen Mannschaft umgeht, hat mit Respekt, Anerkennung und Menschlichkeit nichts zu tun."* In einem Vereinspressegespräch am 26.03.2018 gab er ein weiteres, leuchtendes Beispiel seiner rhetorischen Fähikeiten, die wir hiermit auszugsweise dokumentieren.

Weiterlesen … Lernen von Pele Wollitz: Grundkurs Rhetorik

Der Favoritenrolle gerecht geworden

28. 03. 2018

Verdient setzt sich der SVB im brandenburgischen Pokalhalbfinale am Sonnabend vor Ostern beim MSV Neuruppin durch. Die Treffer gegen den früheren Oberliga-Rivalen markierten Mike Eglseder und Manuel Hoffmann nach der Pause.

Die Gastgeber zeigten eine engagierte Partie und hätten die Begegnung in der Schlussphase nochmal spannend machen können. Doch Marvin Gladrow hielt seinen Kasten sauber und der Pokalkrimi fiel aus. Das Finale ist für den 21. Mai 2018 angesetzt. Gegner wird dann Energie Cottbus sein.

Weiterlesen … Der Favoritenrolle gerecht geworden

Gelungener Auftakt - Chemie ohne Chance

07. 02. 2018

Das neue Fußballjahr startete mit einer spannenden Ansetzung im Karli. Es gastierte Ex-Nulldrei-Coach Dietmar Demuth mit den grün-weißen Chemikern aus Leipzig am Babelsberger Park. Obwohl die Begegnung ganz unter dem Eindruck der Auseinandersetzung mit dem NOFV stand, gelang es unserer Equipe, sich auf die sportliche Herausforderung zu konzentrieren.

Weiterlesen … Gelungener Auftakt - Chemie ohne Chance

Dummheit oder Willkür Part 3

16. 01. 2018

Ausführlich hat die Abseits-Redaktion das sportgerichtliche Nachspiel zum Brandenburg-Derby Babelsberg 03 vs. Energie Cottbus dokumentiert (Dummheit oder Willkür Part 2). Mittlerweile gibt es neue Kapitel, die noch mehr als ohnehin schon am Sachverstand und an der Haltung des Nordostdeutschen Fußballverbands (NOFV) zweifeln lassen.

Weiterlesen … Dummheit oder Willkür Part 3

Finale ausgefallen

14. 02. 2018

Gern hätten am vergangenen Wochenende die Babelsberger Fußballfreunde den Weg ins Karli angetreten, um die Partie gegen den Tabellenvierten Lok Leipzig zu verfolgen. Doch die Witterungsbedingungen machten der Elf um Kapitän Philip Saalbach einen Strich durch die Rechnung. Mit 23 Punkten aus 18 Spielen auf Platz 12 liegend, verabschieden sich die Blau-Weißen in die Weihnachtspause. Auch im Landespokal überwintert die Elf vom Babelsberger Park.

Weiterlesen … Finale ausgefallen

Zu Gast am Vogelgesang: 1:0 für Babelsberg

16. 11. 2017

Ingo Kahlisch verbindet eine überaus ambivalente Beziehung mit Babelsberg 03. Immerhin presste sich der Thomas Schaaf von Rathenow in der Pressekonferenz nach dem Pokalspiel zwischen Optik und Nulldrei einen Erfolgswunsch für den SVB ab. Dennoch war eine nachvollziehbare Unzufriedenheit, wieder einmal dem hassgeliebten SVB unterlegen zu sein, unverkennbar. Unabhängig davon freut sich der gemeine Nulldrei-Fan über das Erfolgserlebnis und die Randnotizen.

Weiterlesen … Zu Gast am Vogelgesang: 1:0 für Babelsberg